



Fachschaftenreferat

AStA der Uni Münster

Patrick Parusel, Moritz Flottmann
Bettina Haas und Nicolas Stursberg

Schlossplatz 1 48149 Münster
Tel.: (0251) 83-22286
asta.fachschaftenreferat@uni-muenster.de
<http://www.asta.ms/fachschaften>

Protokoll der FK vom 29.01.2019

Anwesende Fachschaften: Mathe/Info (Patrick [Fachschaftenreferent], Reiner), Nordische Philologie (Nicolas [Fachschaftenreferent], Nina, Tom), Geo/Lök (Betty [Fachschaftenreferentin]), Germanistik (Moritz [Fachschaftenreferent], Lars, Sharon, Hendrik), Politik (Charlotte, Sophia), GHR (Larissa), Religionswissenschaft (Julia), Pädagogik (Helen), Geschichte (Ben, Lars), Klassische und Christliche Archäologie (Ben), Geowissenschaften (Michi), Sport (Judith), Physik (Jan), Geoinformatik (Thomas), KuSa (Johannes, Gügü), Pharmazie (Matte), Biologie (Tobias) → **17 Fachschaften**

Redeleitung: Moritz

Protokoll: Nicolas

Beginn: 18:19 Uhr

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNGSRUNDE.....	1
TOP 2: TAGESORDNUNG UND ALTES PROTOKOLL.....	1
TOP 3: BERICHTE AUS DEN FACHSCHAFTEN UND DEM FACHSCHAFTENREFERAT.....	1
TOP 4: BERICHTE AUS DER STUDIERENDENSCHAFT.....	2
TOP 5: BERICHTE AUS FBRs, SENAT, KOMMISSIONEN UND ANDEREN GREMIEN.....	2
TOP 6: WEITERE BERICHTE.....	2
TOP 7: DISKUSSION ZUM HOCHSCHULGESETZ.....	2
TOP 8: SEMESTERBEGINN UND O-WOCHEN.....	3
TOP 9: (FINANZ-) ANTRÄGE.....	3
TOP 10: TERMINE.....	3

TOP 1: BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNGSRUNDE

Moritz begrüßt die Anwesenden. Die Vorstellungsrunde schließt sich an.

TOP 2: TAGESORDNUNG UND ALTES PROTOKOLL

Die Tagesordnung wird wie obenstehend beschlossen. Das Protokoll der FK vom 22.01.2019 wird bestätigt.

TOP 3: BERICHTE AUS DEN FACHSCHAFTEN UND DEM FACHSCHAFTENREFERAT

Aus den Fachschaften:

Eine Fachschaft berichtet, dass ihre Post neuerdings an die Fachschaft Soziologie geht. Die Beteiligten befinden dies für merkwürdig. Es wird empfohlen bei der Poststelle im Schloss nachzufragen, woran dies liegen könnte.

Eine Fachschaft macht aufmerksam auf den einmal im Semester stattfindenden runden Tisch zur Praxisphase für Fachschaften mit Lehramtsstudiengängen des ZfL. Dieses Semester waren lediglich vier Fachschaften dabei, weswegen der Austausch schwierig fiel.

Die Fachschaft Geschichte möchte eine Veranstaltung zu Neujahrsempfängen im 21. Jahrhundert mit Bastelgruppen und einem Spaziergang zum historischen Rathaus organisieren.

Aus dem Fachschaftenreferat:

Fachschaftsbesuche: Ihr könnt uns weiterhin auf eure Fachschaftssitzungen einladen. Dies gilt insbesondere für die Fachschaften, in denen sich größere Personalumbrüche vollzogen haben, die sich über bestimmte Themen informieren wollen oder natürlich auch wenn ihr Ideen für gemeinsame Projekte oder Diskussionen über die FK mit uns führen wollt. Sofern rechtzeitig angekündigt und im Vorfeld Finanzierung und wenige weitere Detailfragen

(Allergien, Präferenzen, etc.) geklärt wurden, kann die FK-Leitung auch selbst gebackenen Kuchen für den Besuch mitbringen.

Finanzen: Das Fachschaftenreferat hat im Dezember 10€ für Kekse zur Verpflegung im Rahmen der Weihnachts-FK ausgegeben.

Bestätigung von Moritz Flottmann als Fachschaftenreferent: Die Hochschulgruppe, welche im StuPa gegen die Bestätigung von Moritz Flottmann gestimmt hat, hat ihr Abstimmverhalten nun nachträglich begründet. Es wurde angemerkt, dass lediglich zwei Drittel der Abgeordneten gegen Moritz stimmten, und dass eine weitere Nein-Stimme aus den Reihen einer anderen Hochschulgruppe kam. Die Begründung wird vom Fachschaftenreferat als nicht absolut zufriedenstellend erachtet.

Fachschaftentag: Der Fachschaftentag wird am 13.04. stattfinden. Es wird Workshops zu verschiedenen Themen geben und in der Mittagspause gekocht. Soweit haben wir zwei Zusagen (Projektstelle Anti-Mobbing & Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende). Ein Wunschzettel für Workshops wurde verschickt.

TOP 4: BERICHTE AUS DER STUDIERENDENSCHAFT

StuPa: Die Finanzierung für das Festival contre le Racisme wurde beschlossen. Ein unklarer Kostenpunkt von 5.000€ für Risiken und Sonstiges wurde aus dem Antrag des Referats für Kultur und Diversity entfernt.

Reformkommission: Am Donnerstag hat sich die Kleingruppe Satzung der Reformkommission des Studierendenparlaments getroffen. Die Satzung wird überarbeitet. Es kommt unter anderem zu einigen von Fachschaften gewünschten Namensänderungen und zu einem sinnvolleren Verfahren für die Zuordnung von Studiengängen zu Fachschaften.

AStA: -

TOP 5: BERICHTE AUS FBRs, SENAT, KOMMISSIONEN UND ANDEREN GREMIEN

Die Bibliothekskommission hat heute getagt.

Morgen tagt der Senat und besetzt alle seine Gremien neu. Die Kommission für Studium und Lehre sticht hierbei heraus, da sie die Anwesenheitspflichten besprechen wird.

TOP 6: WEITERE BERICHTE

Eine Fachschaft berichtet, dass sie eine E-Mail bezüglich der App Uni-Now erhalten hat. Es wird angemerkt, dass die Verwendung von Drittprogrammen an der Uni problematisch ausfallen kann, insbesondere aus datenschutzrechtlichen Gründen. Manche Fachschaften überlegen die App zu benutzen. Eine Fachschaft fragt dazu, ob das CMS möglicherweise als Ausweichmöglichkeit einen Newsfeed für Fachschaften integrieren können. Dies ist leider nicht vorgesehen. Eine Fachschaft empfiehlt einfach den Mailverteiler zu nutzen.

TOP 7: DISKUSSION ZUM HOCHSCHULGESETZ

Zu Beginn der Diskussion wird die Frage in den Raum gestellt, wie sich die Fachschaften bezüglich des neuen Hochschulgesetzes positionieren. Die Möglichkeit der Abschaffung der Zivilklausel, sowie der Einführung von verbindlichen Studienverlaufsvereinbarungen und Online Self Assessments werden zwar angesprochen, allerdings fokussiert sich die darauf folgende Diskussion auf Anwesenheitspflichten.

Bezüglich der Anwesenheitspflichten: Das Land möchte den Universitäten die Entscheidung überlassen. Die Universität würde die Verantwortung an die einzelnen Fächer abgeben. Das neue Hochschulgesetz sieht vor, dass das Vorhandensein und Nicht-Vorhandensein von Anwesenheitspflichten in Prüfungsordnungen mit einer einfachen Mehrheit im SBR dem FBR empfohlen werden kann, und der FBR diese Empfehlung nur mit 2/3-Mehrheit revidieren kann. Klar ist, dass sich bezüglich der Anwesenheitspflichten in Sprachkursen, Übungen und Praktika nichts ändern soll.

Eine Fachschaft merkt an, dass die Universität die Option hat sich gegen Anwesenheitspflichten zu entscheiden. Mehrere Fachschaften erwidern, dass dies von vielen Dozierenden nicht gewünscht werde und entsprechend unwahrscheinlich sei. Mehrere Fachschaften betonen dazu, dass sie diese Einstellung der Dozierenden als kritisch erachten. Es kristallisiert sich aus der Debatte heraus, dass die Einstellung der Dozierenden zu Anwesenheitspflichten anscheinend primär durch das jeweilige Fach geprägt wird. Eine Fachschaft vermutet, dass die Dozierenden in einigen Fächern eher entspannt sind, während sich die Dozierenden in anderen Fächern nicht die Blöße geben möchten einen nur spärlich besuchten Kurs zu leiten.

Eine Fachschaft merkt an, dass Anwesenheitspflichten in bestimmten Fällen für Erstsemester hilfreich sein können, da sie den Übergang von Schule zu Universität aufweichen. Für Studierende in höheren Semestern sei die Anwesenheitspflicht hingegen im Regelfall nur lästig.

Eine Fachschaft merkt an, dass sie dem Grundgedanken der Anwesenheitspflichten nicht ablehnend gegenübersteht. Sie erachtet das Argument der benachteiligten Studierenden dennoch als ausreichend schwerwiegend, um sich dafür auszusprechen, dass es sich bei der Anwesenheitspflicht nur um ein lockeres Konstrukt handeln soll. Somit sollen Benachteiligungen für Studierende mit Kind, chronischer Erkrankung, Behinderung, etc. verhindert werden.

Allgemeine Statements: Eine Fachschaft ist der Überzeugung, dass die Freiheit und die Autonomie der Studierenden durch den neuen Gesetzesentwurf eingeschränkt werden.

Vorschläge: Es besteht der Wunsch etwas gegen die kritischen Punkte des Hochschulgesetzes zu machen. Vorgeschlagen werden eine FK-Resolution, ein Workshop und eine Demo. Im Falle einer FK-Resolution wäre eine namentliche Abstimmung möglich, bei welcher das Abstimmverhalten jeder Fachschaft dokumentiert werden würde, und somit eindeutig wäre, welche Fachschaft der Resolution zustimmt oder sie ablehnt, beziehungsweise sich enthält oder nicht abstimmt. Der Fachschaftenrundbrief bietet sich als Kommunikationsweg zu diesem Thema an. Eine Fachschaft merkt an, dass bereits zu einem vergangenen Entwurf für ein Hochschulgesetz eine Resolution auf der FK verabschiedet wurde, und regt an dies für den aktuellen Entwurf zu wiederholen. Eine solche Resolution könne wieder vom AStA übernommen werden. Eine Fachschaft merkt an, dass die FK in der Vergangenheit schon unentschieden bei Resolutionen wäre, und dass deswegen eine Demo der bessere Weg sei.

Das neue Hochschulgesetz soll voraussichtlich zum Wintersemester 2019/20 in Kraft treten. Die 1. Lesung zu diesem Gesetz fand letzte Woche Donnerstag im NRW-Landtag statt.

TOP 8: SEMESTERBEGINN UND O-WOCHEN

Eine Fachschaft beschwert sich bezüglich der Situation mit den kommenden O-Wochen dieses und der nächsten Jahre. Die Beginne der Vorlesungszeiten drängen die Fachschaften dazu die O-Wochen bereits im September stattfinden zu lassen. Dies bringt zum einen das Problem mit sich, dass das Semesterticket im September für Erstis nur eingeschränkt gilt, und zum anderen dass viele Erstis zu dieser Zeit noch keine Wohnung in Münster gefunden haben. In der ersten Oktoberwoche spricht neben der bereits begonnenen Vorlesungszeit, auch der 3. Oktober als Feiertag gegen die Durchführung einer O-Woche. Der Lösungsvorschlag, die Lehrveranstaltungen für Erstis um eine Woche nach hinten zu verschieben, bringt das Problem mit sich, dass die MentorInnen für die Durchführung der O-Wochen von dieser Verschiebung der Lehrveranstaltungen nicht ausgenommen sind, also selbst nur eingeschränkt Zeit haben, und gleichzeitig die Anzahl der Räumlichkeiten für die O-Woche durch die Lehrveranstaltungen der höheren Semester eingeschränkt wird. Ein weiterer denkbarer Lösungsvorschlag der Fachschaft ist es, die Organisation der O-Woche sein zu lassen, und das ihr zugeteilte Institut die O-Woche durchführen zu lassen.

Es wird angemerkt, dass sich das Rektorat und die Landesrektorenkonferenz für die Verlagerung der Beginne der Vorlesungszeiten ausgesprochen hat. Dies wurde vom Land allerdings abgelehnt. Eine Fachschaft merkt an, dass es möglich wäre die erste Woche der Vorlesungszeit komplett und ausschließlich für Info-Veranstaltungen der O-Woche vorzusehen. Damit unterlägen auch MentorInnen keinen Beschränkungen. Es wird angemerkt, dass diese Lösung nicht bei Zwei-Fach-Bachelor-Studiengängen greift, solange nicht alle Fächer mitziehen. In einigen Fächern fangen die Lehrveranstaltungen aus diversen Gründen grundsätzlich erst zur zweiten Woche an. Zu diesen Gründen gehören Kurswahlen, und dass sich Studierende bis ungefähr zum Beginn der Vorlesungszeit in zulassungsfreie Studiengänge einschreiben können.

TOP 9: (FINANZ-) ANTRÄGE

LAUFEND:

Antrag der NaWi-Fachschaften, NaWi-Vernetzungsfahrt, i.H.v. 485 €. Eine Fachschaft merkt an, dass eine Person aus ihren Reihen bereits vor 22 Jahren zum selben Haus gefahren ist, und dass sich dieses Haus bereits damals in einem suboptimalen Zustand befunden habe. Die Fachschaften GHR, Physik, Mathe/Info, Germanistik, WiWi und Politik stimmen ab. Der Antrag ist am 19.02. abstimmungsreif.

NEU:

Antrag der FS Germanistik, Fachschaftenvernetzungsfahrt, i.H.v. 300€. Der Antrag wurde vorgestellt und ist am 19.03. abstimmungsreif. Eine Fachschaft wünscht viel Spaß. Eine weitere Fachschaft kommentiert, dass Tübingen sehr schön ist, die TeilnehmerInnen allerdings ihr Beine trainieren müssen, da es in Tübingen viele Stufen gibt.

TOP 10: TERMINE

19.02. Ferien-FK im AStA-Plenumsraum

22.02. „Neujahrsempfänge im 21. Jahrhundert“ / Seminarraum im F-Haus 14 Uhr

22.02. WiWi-Party

19.03. Ferien-FK im AStA-Plenumsraum

01.04. WiWi-O-Wochen-Party

13.04. Fachschaftentag im AStA

Die FK endet um 19:10 Uhr.

**Die nächste FK findet am 19.02.2019,
um 18 Uhr c.t. im AStA-Plenumsraum,
Schlossplatz 1, 48149 Münster**